

## DIDAKTIK DER GESCHICHTE

Institut für Didaktik der Geschichte  
Domplatz 23a

### **Bitte orientieren Sie sich bei der Zusammensetzung der Module an den Modulbeschreibungen**

#### **Vorlesungen**

Prof. Dr. Bernd Schönemann  
083016 Vorlesung: Einführung in die Geschichtskultur  
Mo 12-14, PC 7  
Beginn: 19.10.09

Die Vorlesung richtet sich auch und gerade an diejenigen Studierenden des Faches Geschichte, die kein schulisches Lehramt anstreben, aber später in den verschiedensten außerschulischen Bereichen professionell mit der Vermittlung von Geschichte befasst sein werden. Wer nach Geschichtskultur fragt, lenkt seine Aufmerksamkeit darauf, wie ganze Gesellschaften oder einzelne ihrer Gruppen Vergangenheiten konstruieren – etwa in Museen, Denkmälern oder Feiertagen, die „da“ sind, auch wenn man sie nicht besucht, beachtet oder begeht. Geschichtsbewusstsein ist ein individuelles, Geschichtskultur dagegen ein kollektives Konstrukt – mit differenter Struktur und Funktion, mit abweichenden Entwicklungs- und Veränderungsrythmen. Auch Geschichtskultur ist nicht ewig: Museen können durchaus geschlossen, Denkmäler geschleift, Feiertage abgeschafft werden. Aber solange sie existieren, folgen sie anderen „Gesetzen“ als das historische Bewusstsein der Individuen. Die Vorlesung befasst sich mit diesem Unterschied in diachroner und systematischer Perspektive. Zum einen verfolgt sie die Hauptentwicklungslinien der Geschichtskultur in den letzten zweihundert Jahren, zum anderen arbeitet sie ihre spezifische Struktur (Institutionen, Professionen, Medien, Publika) heraus und berücksichtigt dabei auch das komplizierte Ineinandergreifen politischer, ästhetischer und kognitiver Faktoren.

Literatur: Bernd Mütter u.a. (Hrsg.): Geschichtskultur. Theorie – Empirie – Pragmatik. Weinheim 2000; Vadim Oswalt/Hans-Jürgen Pandel (Hrsg.): Geschichtskultur. Die Anwesenheit der Vergangenheit in der Gegenwart. Schwalbach/Ts. 2009.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

#### **Proseminare**

Prof. Dr. Bernd Schönemann  
083040 Proseminar: Einführung in die Didaktik der Geschichte  
Di 16-18, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a  
Beginn: 20.10.09

Das Proseminar vermittelt einen einführenden Überblick über die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Es behandelt theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen, setzt aber einen klaren Schwerpunkt im Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und den dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen

Positionen. Darüber hinaus erfüllt die Veranstaltung eine propädeutische Funktion, indem sie die Teilnehmer mit fachspezifischen Arbeitstechniken vertraut macht und sie in die Nutzung der einschlägigen Handbücher, Kompendien und Periodica einweist.

Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 3. Aufl. Berlin 2008

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Holger Thünemann

083236 Proseminar: Einführung in die Didaktik der Geschichte

Do 12-14, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 22.10.2009

Im Proseminar wird eine Einführung in die wesentlichen Arbeitsbereiche (Theorie, Empirie, Pragmatik) der Geschichtsdidaktik und fachspezifische Arbeitstechniken gegeben. Neben außerschulischen Aspekten von Geschichtskultur geht es vor allem um den Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und die dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen Positionen, Konzepte, Methoden und Medien. In diesem Zusammenhang werden auch die einschlägigen Handbücher, Lexika und Fachzeitschriften vorgestellt.

Regelmäßige aktive Teilnahme, Gestaltung einer Seminarsitzung sowie Hausarbeit sind Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheines. Verpflichtende Lektüre bis zur ersten Seminarsitzung: Bernd Schönemann: Geschichtsdidaktik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft. In: Günther-Arndt (s.u.), Geschichts-Didaktik, S. 11–22.

Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 2. Aufl. Berlin 2005; Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Schwalbach/Ts. 2006; Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 2., überarbeitete Aufl. Schwalbach/Ts. 2007; Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 4. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Martin Schlutow

083126 Proseminar: Einführung in die Didaktik der Geschichte

Mi 12-14, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn 21.10.2009

Das Proseminar ermöglicht einen einführenden Überblick über zentrale Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Das Selbstverständnis der Disziplin als Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) hat dabei weitreichende Folgen für theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen. Denn Geschichtsdidaktik versteht sich heute zwar immer noch auch, aber nicht mehr ausschließlich als Didaktik des Geschichtsunterrichts. Da das Geschichtsbewusstsein der Schüler durch die außerschulische Geschichtskultur maßgeblich geprägt wird, gilt es auch Phänomene wie Denkmäler, historische Museen und Ausstellungen oder historische Spielfilme näher in den Blick zu nehmen.

Inhaltlich wird das Proseminar dementsprechend zweigeteilt sein. Während sich die eine Hälfte des Semesters den Fragen nach Inhalten, Zielen, Medien und Methoden historischen Lernens im Geschichtsunterricht widmet, soll in der zweiten Hälfte eine ausführliche Beschäftigung mit geschichtskulturellen Themen ermöglicht werden.

Neben der Übernahme eines Referats und aktiver Teilnahme ist das Anfertigen einer Hausarbeit für den Erwerb von Credit Points erforderlich.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

## Hauptseminare / Seminare

Prof. Dr. B. Schönemann

083020 Hauptseminar Fachdidaktik: Geschichtskultur und Geschichtsunterricht

Di 12-14, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 20.10.2009

Die Forderung, Geschichtskultur systematisch zum Gegenstand historischen Lernens in der Schule zu machen, wird theoretisch schon seit geraumer Zeit erhoben, ist aber curricular noch nicht hinreichend umgesetzt worden. Die Forderung als solche ist wohlbegründet: Weil die Schülerinnen und Schüler bereits geschichtskulturell sozialisiert sind, bevor sie in der Schule historisch zu lernen beginnen, und weil sie in ihrem späteren Erwachsenenleben am geschichtskulturellen Diskurs der Gesellschaft verständig teilhaben sollen, müssen sie in der Schule eine „geschichtskulturelle Kompetenz“ (Pandel) aufbauen, die ihnen eine Verarbeitung ihrer Vorerfahrungen und eine Orientierung in der vielgestaltigen Welt geschichtskultureller Deutungsangebote ermöglicht. Das Seminar befasst sich mit geeigneten inhaltlichen und methodischen Zugängen zu diesem Themen- und Problemfeld.

Literatur: Bernd Mütter u.a. (Hrsg.): Geschichtskultur. Theorie – Empirie – Pragmatik.

Weinheim 2000; Vadim Oswald/Hans-Jürgen Pandel (Hrsg.): Geschichtskultur. Die

Anwesenheit der Vergangenheit in der Gegenwart. Schwalbach/Ts. 2009.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Prof. Dr. Bernd Schönemann

083035 Hauptseminar Fachdidaktik: Historisches Lernen im Museum

Do 16-18, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 22.10.2009

Das Museum ist nicht nur eine Institution der Geschichtskultur, sondern auch eigenständiger Lernort und Partner der Schule. Deshalb befasst sich das Seminar zunächst mit der historischen Entwicklung der Museen, ihrer Typenvielfalt und ihrem Aufgabenspektrum, bevor in einem zweiten Schritt ihre Lernortqualität für eine höchst heterogene Besucherschaft in den Blick genommen wird. Erst im Anschluss daran soll der Spezialfall der Partnerschaft zwischen Schule und Museum an konkreten Beispielen auch aus der Region erörtert werden.

Literatur: Ulrich Kröll: Lernen und Erleben auf historischen Exkursionen. Museen, Freilichtmuseen und Gedenkstätten als Partner der Schule. Münster 2009.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Ulrich Kröll

083150 Hauptseminar Fachdidaktik: Virtuelle und reale Exkursionen: Neue Perspektiven der Exkursionspädagogik

Mi 16-18, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn 21.10.2009

Die Veranstaltung setzt einerseits die mehrsemestrige Reihe zur Thematik „Digitale Medien und historisches Lernen“ fort und wendet sich andererseits mit dem Schwerpunkt „Exkursionspädagogik“ einem wichtigen Teilbereich des Geschichtsunterrichts bzw. des historischen Sachunterrichts der Grundschule zu. Exkursionen von Schulklassen zu Museen, Freilichtmuseen und Gedenkstätten eröffnen dem historischen Lernen neue Perspektiven und machen die heranwachsenden Jugendlichen mit einem zentralen Bereich der Geschichtskultur der Gesellschaft vertraut. Die digitalen Medien bieten heute den Lehrkräften ideale Möglichkeiten der Vorbereitung und Nachbereitung von Exkursionen mit ihren Schülerinnen und Schülern. Diese Aspekte sollen theoretisch wie praktisch an konkreten Museumsfällen untersucht werden. Um auch die Realität des außerschulischen Lernens kennen zu lernen, sind 2-3 Tagesexkursionen (Termine n.V.) vorgesehen. In der Veranstaltung können Teilnahmenachweise und Leistungsnachweise erworben werden. Die Veranstaltung ist Grundlage für eine mögliche Modulprüfung.

Literatur: Ulrich Kröll: Digitale Werkstatt für Geschichtspädagogen. Mit Neuen Medien Geschichte lehren und lernen. Münster 2007 (ZfL-Digital Nr. 3); Ulrich Kröll: Lernen und Erleben auf historischen Exkursionen. Museen, Freilichtmuseen und Gedenkstätten als Partner der Schule. Münster 2009 (ZfL-Text 25).

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Holger Thünemann

083260 Hauptseminar Fachdidaktik: Geschichtsdidaktische Schulbuchforschung

Di 08-10, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 22.10.2009

Trotz enormer medialer Veränderungen ist das Schulbuch neuesten empirischen Untersuchungen zufolge immer noch das „Leitmedium des Geschichtsunterrichts“ (Rüsen). Insofern ist es wenig überraschend, dass die Schulbuchforschung für die Geschichtsdidaktik nach wie vor von großer Bedeutung ist. Im Seminar sollen zunächst unterschiedliche Arbeitsfelder der Schulbuchforschung und damit verbundene Methoden vorgestellt und diskutiert werden. Im Anschluss daran wird es darum gehen, selbst Methodendesigns zu entwickeln und an ausgewählten Beispielen zu erproben.

Literatur: Saskia Handro / Bernd Schönemann (Hg.): Geschichtsdidaktische Schulbuchforschung. Berlin 2006.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen**

**ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Holger Thünemann

083289 Hauptseminar Fachdidaktik: Historische Aufarbeitung oder kulturelle Nivellierung?

Die NS-Vergangenheit in der deutschen Geschichtskultur nach 1945

Do 14-16, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn 22.10.2009

Knapp 65 Jahre nach dem Ende des „Dritten Reiches“ ist die NS-Vergangenheit geschichtskulturell offensichtlich immer noch omnipräsent. Historische Ausstellungen, Denkmäler und Filme sind nur einige Medien, die uns mit dieser Phase deutscher Geschichte konfrontieren. Die Modi der NS-Vergangenheitsrepräsentation erweisen sich dabei als ausgesprochen heterogen. Tendenzen der Sakralisierung, Universalisierung und vor allem kulturellen Nivellierung der NS-Vergangenheit stehen in einem oft spannungsvollen Verhältnis zur geschichtsdidaktischen Forderung nach einem reflektierten Geschichtsbewusstsein. Das Ziel des Seminars besteht darin, dieses Spannungsfeld anhand ausgewählter Beispiele auszuloten und zu diskutieren.

Literatur: Peter Reichel: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. München 2004; Inge Stephan/Alexandra Tacke (Hg.): NachBilder des Holocaust. Köln 2007; Holger Thünemann: Geschichtskultur als Forschungsansatz zur Analyse des Umgangs mit der NS-Zeit und dem Holocaust. Konzeptionelle Standortbestimmung und ein Vorschlag zur kategorialen Differenzierung. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 4 (2005), S. 230–240; James E. Young: Nach-Bilder des Holocaust in zeitgenössischer Kunst und Architektur. Hamburg 2002.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Oliver Näpel

083403 Hauptseminar Fachdidaktik: Neue Medien und Geschichte

Mo 14-16, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 19.10.2009

Dem virtuellen Raum, sprich ‚dem Internet‘, aber auch dem nicht mehr ganz so neuen Medium Film kommen im Bereich öffentlicher Auseinandersetzung mit und Darstellung von Geschichte eine immer größere Bedeutung zu und stellen für viele Kinder und Jugendliche die erste Konfrontation mit – durchaus auch fragwürdigen – Geschichtsangeboten dar.

Die Veranstaltung wird zunächst die Möglichkeiten und Grenzen historischen Lernens an und mit diesen ‚Neuen Medien‘ in den Blick nehmen, um Kategorien zu entwickeln, die eine verlässliche Beurteilung solcher Angebote auch für Bildungsprozesse ermöglichen soll. Anschließend werden eine Reihe solcher Angebote prüfend in den Blick genommen und Konzepte entwickelt, wie diese Angebote sinnvoll für historische Bildungsprozesse genutzt werden können.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

PD Dr. Alfred Kneppe  
083346 Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis. Begleitseminar zum Kernpraktikum  
(Gym/Ges)  
Di 10-12, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a  
Beginn: 20.10.2009

Dieses Begleitseminar dient sowohl der unmittelbaren Begleitung einer Phase des Kernpraktikums während der Vorlesungszeit wie auch der Vor- bzw. Nachbereitung einer Phase des Kernpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Es werden alle wesentlichen Aspekte behandelt, die generell für die Praxis des Geschichtsunterrichts an Gymnasien bzw. Gesamtschulen und speziell für Praktikant(inn)en maßgeblich sind.

Thematische Schwerpunkte der einzelnen Seminarsitzungen werden u. a. sein: Inner- und außerschulische Prämissen des Geschichtsunterrichts; Richtlinien und Lehrpläne im Fach Geschichte; Lernzielproblematik im Fach Geschichte; Methoden und Medien im Geschichtsunterricht (u.a.: Einsatz von Quellen, Karten, Schulbüchern und audiovisuellen Medien); Konzeption von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden im Fach Geschichte; Exemplarische Unterrichtsplanung für das Praktikum; Gestaltung eines schriftlichen Stundenentwurfs; Beobachtung von Unterrichtsstunden; Reflexion von Unterrichtsstunden. Zum Abschluss des Seminars werden mit den einzelnen Teilnehmer(inne)n gemäß den jeweiligen Interessen Themen für Beobachtungsaufgaben festgelegt, die im Verlauf des Praktikums bearbeitet werden sollen und Teil des Praktikumsberichts sind.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Literatur: H. Kretschmer, J. Stary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

PD Dr. Alfred Kneppe  
083331 Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis. Begleitseminar zum Kernpraktikum  
(Gym/Ges)  
Mi 10-12, Raum 304, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a  
Beginn 21.10.2009

Dieses Begleitseminar dient sowohl der unmittelbaren Begleitung einer Phase des Kernpraktikums während der Vorlesungszeit wie auch der Vor- bzw. Nachbereitung einer Phase des Kernpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Es werden alle wesentlichen Aspekte behandelt, die generell für die Praxis des Geschichtsunterrichts an Gymnasien bzw. Gesamtschulen und speziell für Praktikant(inn)en maßgeblich sind.

Thematische Schwerpunkte der einzelnen Seminarsitzungen werden u. a. sein: Inner- und außerschulische Prämissen des Geschichtsunterrichts; Richtlinien und Lehrpläne im Fach Geschichte; Lernzielproblematik im Fach Geschichte; Methoden und Medien im

Geschichtsunterricht (u.a.: Einsatz von Quellen, Karten, Schulbüchern und audiovisuellen Medien); Konzeption von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden im Fach Geschichte; Exemplarische Unterrichtsplanung für das Praktikum; Gestaltung eines schriftlichen Stundenentwurfs; Beobachtung von Unterrichtsstunden; Reflexion von Unterrichtsstunden. Zum Abschluss des Seminars werden mit den einzelnen Teilnehmer(inne)n gemäß den jeweiligen Interessen Themen für Beobachtungsaufgaben festgelegt, die im Verlauf des Praktikums bearbeitet werden sollen und Teil des Praktikumsberichts sind.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

PD Dr. Alfred Knepe

083327 Seminar: Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis. Begleitseminar zum Kernpraktikum (Haupt-/Realschule)

Do 10-12, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 22.10.2009

Dieses Begleitseminar dient sowohl der unmittelbaren Begleitung einer Phase des Kernpraktikums während der Vorlesungszeit wie auch der Vor- bzw. Nachbereitung einer Phase des Kernpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Es werden alle wesentlichen Aspekte behandelt, die generell für die Praxis des Geschichtsunterrichts an Haupt- und Realschulen bzw. Gesamtschulen und speziell für Praktikant(inn)en maßgeblich sind. Thematische Schwerpunkte der einzelnen Seminarsitzungen werden u. a. sein: Inner- und außerschulische Prämissen des Geschichtsunterrichts; Richtlinien und Lehrpläne im Fach Geschichte; Lernzielproblematik im Fach Geschichte; Methoden und Medien im Geschichtsunterricht (u.a.: Einsatz von Quellen, Karten, Schulbüchern und audiovisuellen Medien); Konzeption von Unterrichtsreihen und Unterrichtsstunden im Fach Geschichte; Exemplarische Unterrichtsplanung für das Praktikum; Gestaltung eines schriftlichen Stundenentwurfs; Beobachtung von Unterrichtsstunden; Reflexion von Unterrichtsstunden.

Zum Abschluss des Seminars werden mit den einzelnen Teilnehmer(inne)n gemäß den jeweiligen Interessen Themen für Beobachtungsaufgaben festgelegt, die im Verlauf des Praktikums bearbeitet werden sollen und Teil des Praktikumsberichts sind.

Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende**

**Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Wilhelm Pohlkamp

082919 Seminar mit fächerübergreifenden Charakter: Gesellschaft im Mittelalter:

Wahrnehmung, Deutung, Wirklichkeit

Di 14-16, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn 20.10.2009

Was unterscheidet die Gesellschaft im Mittelalter von Gesellschaften der Gegenwart? Kann man den modernen Begriff der ‚Gesellschaft‘ überhaupt problemlos auf soziale Wirklichkeit(en) des Mittelalters übertragen? Das Seminar wird zunächst analysieren, auf welchen demographischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Befunden mittelalterliche Gesellschaft gegründet war. Soziale Wirklichkeit im Mittelalter wird immer wieder durch die Kategorien ‚Feudalgesellschaft‘ und ‚Ständegesellschaft‘ beschrieben. Neuerdings wird jedoch immer stärker die Kategorie ‚Gruppengesellschaft‘ diskutiert, die den Blick schärfen kann für die Dynamik sozialer Wirklichkeit(en) im Mittelalter. Die Erfassung sozialer Wirklichkeit bliebe indessen unvollständig, wenn sie nicht auch Formen der Wahrnehmung, der Vorstellung und der Deutung solcher Wirklichkeit bei den Zeitgenossen berücksichtigt. Denn zu allen Zeiten richten die Menschen ihr (soziales) Verhalten nicht einfach nach ihrer tatsächlichen (gesellschaftlichen) Stellung, sondern nach dem Bild oder der Vorstellung, die sie sich davon machen und die nie ein getreues Abbild der Wirklichkeit ist. **Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

Dr. Oliver Näpel

083370 Seminar mit fächerübergreifenden Charakter: Kunst und Geschichte

Mo 10-12, Raum 309, Inst. f. Didaktik, Domplatz 23a

Beginn: 19.10.2009

Kunstwerke aus geschichtswissenschaftlicher Sicht als Quelle zu befragen, stellt den Fragenden oft vor eine Reihe methodischer Probleme. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen – Auswahlkriterium soll idealtypisch auch das Interesse der SeminarteilnehmerInnen sein – soll eine methodische Einführung und aktive Einübung der Quelleninterpretation verschiedenster Kunstgattungen sein, angefangen von antiker Vasenmalerei über mittelalterliche Buchillustrationen und der Malerei der Renaissance bis hin zu Film und Cyberspace. Im Zentrum der Seminararbeit wird dabei die aktive Auseinandersetzung mit möglichst vielen dieser Quellen stehen.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. Anmelde Listen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus.**

### **Kernpraktikum**

PD Dr. Alfred Knepe

083350 Kernpraktikum im Fach Geschichte Haupt-/Realschule

Do 8-10, Schule

Beginn: 22.10.2009

Die hier angebotene Phase des Kernpraktikums ist semesterbegleitend und auf den Geschichtsunterricht bezogen. Sie wird in einer Realschule in Münster durchgeführt. In den ersten Wochen des Praktikums hospitieren die Teilnehmer/innen am Geschichtsunterricht, in der Folgezeit werden eigene Geschichtsstunden geplant, durchgeführt und reflektiert. Dieser semesterbegleitende Typ des Kernpraktikums wird auf die Gesamtzeit des Kernpraktikums mit 2 Wochen oder 10 Tagen oder 40 Stunden angerechnet.

Eine Betreuung wird ebenfalls für eine weitere, sich in der vorlesungsfreien Zeit anschließende Phase des Kernpraktikums angeboten, so dass in diesem Bereich eine personelle Kontinuität gewährleistet ist. Diese Phase des Praktikums würde an einer von den Studierenden zu wählenden Schule durchgeführt.

Empfohlen wird die Teilnahme am Begleitseminar zum Kernpraktikum „Geschichtsdidaktik in der Schulpraxis“, das als Begleitseminar sowohl zur semesterbegleitenden Phase wie auch zu einer in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu wählenden Phase angerechnet wird. Voraussetzung der Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums bzw. des Orientierungspraktikums.

Ein erstes Treffen der Teilnehmer/innen findet am 22.10. um 8.15 Uhr im Institut f. Didaktik der Geschichte, Domplatz 23, statt.

**Für diese Veranstaltung ist ebenfalls eine spätere Anmeldung im Zentrum für Lehrerbildung erforderlich. Sollten weitere Fragen zu diesem Praktikum bestehen, können sie in meinen Sprechstunden (mittwochs 13.15-14.30 Uhr, R. 313, Inst. f. Didaktik d. Geschichte) oder per e-mail (kneppe@uni-muenster.de) gestellt werden.**

Literatur: H. Kretschmer, J. Sary, Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 2007; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007; M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2004.

**Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach Eintragung in die entsprechende Liste im Institut für Didaktik der Geschichte und in HIS möglich. AnmeldeListen liegen ab 20.07.09, 10 Uhr im Institut für Didaktik der Geschichte, Domplatz 23 a aus. Ebenfalls eine spätere Anmeldung im Zentrum für Lehrerbildung erforderlich.**

PD Dr. Alfred Kneppe  
083365 Kernpraktikum im Fach Geschichte Gym/Ges  
Di 8-10, Schule  
Beginn: 20.10.2009

Die hier angebotene Phase des Kernpraktikums ist semesterbegleitend und auf den Geschichtsunterricht bezogen. Sie wird in einem Gymnasium in Münster durchgeführt. In den ersten Wochen des Praktikums hospitieren die Teilnehmer/innen am Geschichtsunterricht, in der Folgezeit werden eigene Geschichtsstunden geplant, durchgeführt und reflektiert.

Dieser semesterbegleitende Typ des Kernpraktikums wird auf die Gesamtzeit des Kernpraktikums mit 2 Wochen oder 10 Tagen oder 40 Stunden angerechnet.

Eine Betreuung wird ebenfalls für eine weitere, sich in der vorlesungsfreien Zeit anschließende Phase des Kernpraktikums angeboten, so dass in diesem Bereich eine personelle Kontinuität gewährleistet ist. Diese Phase des Praktikums würde an einer von den Studierenden zu wählenden Schule durchgeführt.

Empfohlen wird die Teilnahme am Begleitseminar zum Kernpraktikum „Geschichtsdidaktik